

-----Original-Nachricht-----

Betreff: **AW: Maßlos übertriebener Genderwahnsinn in der deutschen Sprache geht eindeutig zu weit!**

Datum: 2019-03-11T20:47:10+0100

Von: "Eckart Kreitlow" eckartkreitlow@t-online.de

An: "Dr. Marianne Linke" marianne.linke@web.de

Maßlos übertriebener Genderwahnsinn in der deutschen Sprache geht eindeutig zu weit!

Liebe Marianne!

Vielen Dank für Deine Email mit dem Link



Dr. Tomas Kubelik: Wie Gendern unsere Sprache verhunzt

<https://www.youtube.com/watch?v=Ri-kVYDTEAk>

Der Vortrag von Dr. Tomas Kubelik "Wie Gendern unsere Sprache verhunzt - Gender und Sexualpädagogik auf dem Prüfstand der Wissenschaften" ist wirklich große klasse! Ich bin begeistert! Zweifellos trifft Dr. Tomas Kubelik mit seiner Argumentation voll ins Schwarze!

Ich mag mir zum Beispiel gar nicht vorstellen, wenn die Schülerinnen und Schüler beim Deutschunterricht an den Schulen mit dem Genderwahnsinn konfrontiert

werden. Nicht wenige von ihnen haben so schon Lernschwierigkeiten oder sogar gar keinen "Bock" auf Schule. Gleichberechtigung, Stärkung der Frauenrechte, gegenseitige Achtung ist völlig in Ordnung. Dieser maßlos übertriebene Genderwahnsinn in der deutschen Sprache geht jedoch eindeutig zu weit!

Dr. Tomas Kubelik bringt den sich im deutschsprachigem Raum, in dem etwa einhundert Millionen Menschen leben, immer mehr um sich greifenden Genderwahnsinn, vor allem in Deutschland und Österreich, genau auf den Punkt.

Herzliche Grüße!

Eckart

Einige Zitate aus dem Vortrag von Dr. Tomas Kubelik "Wie Gendern unsere Sprache verhunzt - Gender und Sexualpädagogik auf dem Prüfstand der Wissenschaften":

"Alle Formen des Genderns sind unbrauchbar. Sie sind in sich widersprüchlich.

Sie sind nicht konsequent durchführbar.

Sie stoßen an die Grenzen von Logik, Praktikabilität und Akzeptanz.

Sie sind unästhetisch, unökonomisch und irreführend.

Sinnerfüllendes Lesen wird sehr schwierig.

Auf diese Weise werden Bedeutungsdifferenzen brutal eingeebnet und der sprachliche Reichtum zerstört.

Außerdem wird Sprache so sehr schnell unpersönlich, wenn ich alle

Personenbezeichnungen ausschalte, damit ich sie dann so gender, funktioniert nicht, versuche ich es so zu umschreiben, wird sehr abstrakt.

Sie sehen wie verkrampft, wie ideologisiert das öffentliche Sprechen mittlerweile ist.

Ich möchte auch daran erinnern, dass konsequentes Gendern die Sprache dahingehend verarmen ließe, dass viele Redewendungen zum Beispiel nicht mehr möglich wären. Die müssten wir begraben.

'Übung macht den Meister!', 'Der Klügere gibt nach!', 'Der Kunde ist König!',

Redewendungen, so genannte idiomatische Wendungen, die in Jahrhunderten gewachsen sind, machen den Reiz, machen die Würze, machen den Reichtum einer Sprache, machen die Lebendigkeit aus.

Das verkümmern zu lassen, fände ich sehr, sehr schade."

Wie Gendern unsere Sprache verhunzt

Gender und Sexualpädagogik auf dem Prüfstand der Wissenschaften

Einige Zitate aus dem Vortrag von Dr. Tomas Kubelik "Wie Gendern unsere Sprache verhunzt - Gender und Sexualpädagogik auf dem Prüfstand der Wissenschaften":

"Alle Formen des Genderns sind unbrauchbar. Sie sind in sich widersprüchlich. Sie sind nicht konsequent durchführbar. Sie stoßen an die Grenzen von Logik, Praktikabilität und Akzeptanz. Sie sind unästhetisch, unökonomisch und irreführend. Sinnerfüllendes Lesen wird sehr schwierig.

Auf diese Weise werden Bedeutungsunterschiede brutal eingeebnet und der sprachliche Reichtum zerstört.

Außerdem wird Sprache so sehr schnell unpersönlich, wenn ich alle Personenbezeichnungen ausschalte, damit ich sie dann so gender, funktioniert nicht, versuche ich es so zu umschreiben, wird sehr abstrakt.

Sie sehen wie verkrampft, wie ideologisiert das öffentliche Sprechen mittlerweile ist. Ich möchte auch daran erinnern, dass konsequentes Gendern die Sprache dahingehend verarmen ließe, dass viele Redewendungen zum Beispiel nicht mehr möglich wären. Die müssten wir begraben.

'Übung macht den Meister!', 'Der Klügere gibt nach!', 'Der Kunde ist König!', Redewendungen, so genannte idiomatische Wendungen, die in Jahrhunderten gewachsen sind, machen den Reiz, machen die Würze, machen den Reichtum einer Sprache, machen die Lebendigkeit aus. Das verkümmern zu lassen, fände ich sehr, sehr schade."

Aus dem Posteingang

-----Original-Nachricht-----

Betreff: **PS...**

Datum: 2019-03-10T11:10:45+0100

Von: "Dr. Marianne Linke" marianne.linke@web.de

....zum Frauentag - auch nicht schlecht:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ri-kVYDTEAk>

Grüße

Marianne